



Die Altrheinbahn

Diese Bahnstrecke ist eine der bekanntesten in Rheinhessen gewesen. Sie führte von der Rheintalstrecke Worms - Mainz in Osthofen ab und kam in Guntersblum wieder hinzu. Damit wurden die Orte Rheindürkheim, Ibersheim, Hamm, Eich und Gimbsheim verbunden.



Altrheinbahn mit Lok "Preußische T 3, 2. Ausführung mit Dampfdom", Heimatmuseum Eich, Bild: Edmund Ritscher

"Bequemer und kostengünstiger nach Worms"

Bereits 1890 befürwortete das Großherzogtum Hessen diese Strecke für die Altrheingemeinden. 1897 wurde der erste Abschnitt Osthofen - Rheindürkheim eröffnet. Am 24.11.1900 war die durchgehende Strecke mit 18,8 km für den Personenzugverkehr frei geworden. Danach konnte man bequemer und kostengünstiger in die Heimatstadt Worms zur Arbeitsstätte oder in die weiterführenden Schulen kommen. Der Güterverkehr war für die Landwirtschaft damals besonders wichtig.

An jeder Bahnhofstation ist ein genormter Bahnhof errichtet worden, mit Schalter- und beheizbarer Wartehalle. Für den Güterverkehr gab es eine Rampe mit anschließender Güterhalle. Das Bahnhofsgelände wurde vom Vorsteher gepflegt und war ein schöner Empfang für die Reisenden. In Ibersheim hieß der langjährige Bahnhofsvorsteher Heinrich August Mill, Reichsbahnobersekretär. Die damaligen Verhältnisse vor hundert Jahren sind im Vergleich zu heute bemerkenswert. Der Busverkehr holt und bringt die Reisenden zwar direkt in den Ort. Eine Wartehalle gibt es aber nicht und das Dach an der Haltestelle schützt nur noch die Plakatwand.

Im Laufe der Zeit hat sich auch einiges im Güterverkehr geändert. Als die Rheinische Strohzellstofffabrik in Rheindürkheim noch existierte, hatte man dorthin mehr als 10.000 Waggons jährlich mit Stroh rangiert. Die erste Dampf-Lokomotive war eine Preußische T 3 und T 12. Zum Schluss bis 1.6.1969 verkehrte noch ein Schienenbus VT 795-240. Für den Güterverkehr, der nach dem Personenverkehr noch während der Zuckerrübenerte bis Ende 1992 erhalten blieb, stellte man eine Diesellok 211 zur Verfügung.

Das 70-jährige Bestehen der Altrheinbahn sollte einem größerem Publikum mit einer Ausstellung in Erinnerung gerufen werden. Dafür gab es eine bemerkenswerte Sammlung von Paul Helfert in Ibersheim. Er war einer der wenigen Modellbahnfreunde mit vielen Modellen der Spur I, in der Spurweite 45 mm, im Verkleinerungsmaßstab 1:32. Aufgrund seiner guten Kontakte zu Märklin in Göppingen hatte man dort seine Anregung aufgenommen und sogar den Rübenzug 2861 DB mit der Diesellok 3 und den Güterwagen Epoche III/IV neu aufgelegt. Der Aufdruck lautete: Süddeutsche Zucker AG Werk Regensburg. Die Inspiration hierzu holte er sich am Ibersheimer Bahnhof bei der Zuckerrübenverladung. Leider konnte in den letzten Jahren keine entsprechend große Ausstellungsfläche für ca. eine Woche gefunden werden. Mittlerweile hat sich ein Spezialist für diese wertvolle Sammlung interessiert, sodass nur noch mit der halb so kleinen Modellreihe HO in Ibersheim gefahren wird.

Der Autor hält seine Erinnerung als Fahrschüler nach Worms wach mit einer Lok der

Modellreihe 74 und entsprechenden Waggons, wie sie damals in den 1950er Jahren auf der Altrheinstrecke verkehrten.

Ein Beitrag von Edmund Ritscher, Mannheim (Mai 2013)

Sie kennen auch eine Wormser Anekdote?

Dann schreiben Sie uns: Schicken Sie eine E-Mail mit dem Stichwort "Wussten Sie's?" an  info@worms.de (Internetredaktion Stadtverwaltung Worms).